



DIE WELT DER SYMBOLE

Symbole oder **Sinn-Bilder** rufen Emotionen hervor, machen neugierig, regen zum Nachdenken über ihren verborgenen Sinn an. Sie wollen auch oft gestaltet, (künstlerisch) bearbeitet und Anderen mitgeteilt werden.

Symbole können in Träumen, Märchen, Mythen, Sagen, in allen Künsten und in den Geschichten der verschiedenen Religionen (z.B. Bibelgeschichten) gefunden werden.

Sie beschränken sich nicht auf Bilder oder Geschichten, auch Handlungen können symbolisch sein (z.B. Rituale) und Menschen können zu Symbolen werden (z.B. Idole).

Symbole entstehen weitgehend spontan unter der Führung des **Unbewussten**, zum Beispiel in Träumen oder in künstlerisch/kreativen Prozessen einzelner Menschen oder von Gruppen. Symbole können **kommuniziert** werden und dann in den Empfängern/Betrachtern die gleichen Emotionen und psychischen Prozesse auslösen wie in den „Sendern“.

Symbole sind Ausdruck **allgemeinmenschlicher (kollektiver, archetypischer)** Themen wie Geborgenheit, Sicherheit, Autonomie, Grenzen und Freiheit, Liebe, Hass, Trauer

Sie werden mit den Ausdrucksformen der jeweiligen Kultur oder den individuellen Ausdrucksmöglichkeiten einzelner Menschen (Träumer, Künstler, Mystiker.....) gestaltet.

Stark wirksame Symbole können **überliefert** und über Generationen hinweg verwendet werden.

Die Analytische Psychologie hat sich seit mehr als hundert Jahren intensiv mit dem **Sinn**, mit der **Be-Deutung** und **Deutung** von Symbolen in den Künsten, den Religionen und der Psychotherapie beschäftigt. In der Jung'schen Psychotherapie spielt die vielfältige **Arbeit mit Symbolen** eine zentrale Rolle.

Das vierte C.G. Jung Symposium soll einen Einblick in die Welt der Symbole und deren Anwendbarkeit in der Psychotherapie geben.